

Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule (GIPS) Solothurn - Grenchen

Technische Berufsmaturität

Freitag, 26. Juni 2009, Aula GIBS Solothurn

**Ansprache von Regierungsrätin Esther Gassler,
Vorsteherin Volkswirtschaftsdepartement des Kt. Solothurn**

Sehr geehrte Maturae und Maturi

Sehr geehrter Herr Rektor

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Der assyrische König Sargon II hat kaum damit gerechnet, dass seine Erfindung rund 3000 Jahre später noch in aller Munde sein wird. Auf ihn geht die Erfindung des Meilensteins zurück, der den Verkehrsteilnehmern sowohl die Richtung als auch die Distanz zum Ziel angibt. Es handelt sich um ein vorchristliches GPS. Heute spricht man vor allem im Projektmanagement von Meilensteinen (bei "wichtigen" Projekten von „Milestones“) und meint damit ein Ereignis von besonderer Bedeutung.

Meine lieben Maturae und Maturi, am heutigen Tag feiern Sie den Abschluss Ihrer Berufsausbildung und der Berufsmaturität. Das ist ein wichtiger Meilenstein im Leben. Dazu gratuliere ich Ihnen auch im Namen der Solothurner Regierung ganz herzlich.

Heute ist Ihr Tag, Sie stehen im Rampenlicht, dürfen sich darin sonnen und sich ausruhen. Diese kurze Rast gibt die Möglichkeit, voller Stolz und Genugtuung Rückschau zu halten auf das Geleistete.

Und dann gilt es Ausschau zu halten nach dem nächsten Meilenstein und den weiteren Weg festzulegen.

Sie haben in Ihrem bisherigen Leben ein Schul- und Ausbildungssystem durchlaufen, das Ihnen eine solide und wertvolle Grundausbildung vermittelt hat. Sicher hatten Sie hin und wieder Zweifel darüber, ob alles vom Gelernten im Leben sich wird als brauchbar erweisen. Tatsache ist, Sie haben ein tragfähiges Fundament erworben und erste Lebenserfahrungen gesammelt. Dabei wurden Sie unterstützt vom Elternhaus, dem Lehrbetrieb und der Schule. Damit ist jetzt fertig: Sie sind flügge.

Die Zeit um flügge zu werden ist im Moment rau. Es herrschen nicht sanfte Aufwinde, sondern es blasen raue Winde. Unsere Wirtschaft wurde nach einer langen und starken Wachstumsphase von einem weltwirtschaftlichen Abschwung erfasst. Das bedeutet, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, nach dem Lehrabschluss eine Arbeitsstelle zu finden.

Aber: Ihre Zukunftsaussichten sind intakt. Ich sage Ihnen warum: Der Wirtschaftsraum Solothurn ist geprägt von einem hohen Anteil an industriellen Unternehmen aus der Metall- und Maschinenindustrie sowie der Präzisions- und Medizinaltechnik. Diese Aufstellung macht uns zwar stark exportlastig, das bedeutet, dass wir von der Weltwirtschaftslage abhängig sind. Wir sind aber auch exportfähig, das heisst, viele Solothurner Unternehmen können sich Dank ihrer Innovation und Kreativität auf den globalen Märkten behaupten. Da sind Arbeitskräfte mit technischer Ausbildung besonders gefragte Leute.

In den vergangenen Jahren haben sich die Unternehmen denn auch immer über grossen Mangel an qualifizierten Fachkräfte in technischen Berufsgruppen beklagt.

Trotz der aktuellen Situation ist grundsätzlich davon auszugehen, dass wir in Zukunft einen Mangel an Fachkräften in technischen Berufsgruppen haben werden. Sie meine lieben Maturae und Maturi liegen im richtigen Trend. Umso mehr, als Sie sich mit einem Weiterstudium an unseren Fachhochschulen noch höher qualifizieren können.

Die solide und gute Ausbildung ist eine tragfähige Grundlage, die Sie privilegieren wird, wenn Sie sich am heute erreichten Meilenstein richtig positionieren. Dazu gehört die Bereitschaft zum lebenslangen Erwerb von neuem Wissen und den damit verbundenen Veränderungen.

Zum Schluss möchte ich danken: Bei Ihnen, liebe Eltern. Sie haben Ihrer Tochter, Ihrem Sohn die notwendige Unterstützung gegeben. Wahrscheinlich haben Sie - besonders im Schlussspurt - einen Menschen ertragen, dessen Nervenkostüm nicht dem Idealzustand entsprochen hat, aber der Einsatz hat sich gelohnt. Ich danke Ihnen auch dafür, dass Sie Ihren Sohn, Ihre Tochter bei der Wahl eines technischen Berufs unterstützt haben. Das ist nicht selbstverständlich. Leider oft spielt ein mir unverständliches Prestigedenken bei der Berufswahl eine zu wichtige Rolle. Liebe Eltern, seien Sie stolz auf Ihre Tochter, auf Ihren Sohn.

Bitte stehen Sie - in der neuen Rolle - auf dem weiteren Weg bereit, damit der nächste Meilenstein anvisieren werden kann.

Ein grosser Dank gebührt auch den Ausbildnern: Unser duales Berufsbildungssystem gehört zu einem der Besten weltweit. Es ist die Basis unserer starken wirtschaftlichen Leistungen.

Ich danke allen Lehrkräften der Berufsfachschule. Die Anforderungen und die gesellschaftlichen Einflüsse an die Schule und damit an Sie als Lehrkräfte sind gross. Alle Seiten verlangen viel von Ihnen, und Sie haben eine hohe Verantwortung wahrzunehmen. Mein Dank geht auch an die Vertreter der Lehrbetriebe. Gerade in schwierigen Zeiten ist es nicht selbstverständlich, Lernende auszubilden. Das Absolvieren einer Berufsmatura braucht noch eine zusätzliche Bereitschaft. Es ist gut zu wissen, dass wir dabei nach wie vor auf unsere Betriebe, insbesondere auch die kleinen und mittleren Unternehmen zählen dürfen. Trotz der aktuellen Wirtschaftskrise können wir in diesem Jahr noch Lehrstellen anbieten. Das ist nicht selbstverständlich.

Ich gratuliere nochmals zur vollbrachten Leistung und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.